Nr. 04/2026 | April

Brandenburger Kleingärtner

Informationen des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Landesverband Brandenburg:
Kooperationsvereinbarung mit der LaGa 2027 unterzeichnet Seite 3

Landesverband Brandenburg:
Unsere bisherigen Kandidaten für den künftigen Landesvorstand S. 4-5

Neue Fachberater gekürt:
23 Absolventen haben nach Prüfung ihre Zertifikate erhalten Seiten 7-8

Allen Gartenfreunden „Frohe Osterfeiertage“!

Foto: angieconscious/pixelio

Aus den Mitgliedsverbänden

Verband Südbrandenburg:
Buntes Rahmenprogramm zur Fachberater-Grundausbildung S. 9

Aus den Mitgliedsverbänden

Verbände in Südbrandenburg:
Workshop rund um Terra Preta fast vor der Haustür im atz Welzow S. 11

Aus den Mitgliedsverbänden

Kreisverband Brandenburg:
21. Ökofilmtour kommt in den KGV „Bergfrieden“ Kirchmöser Seite 12

Die neu entstandene Pflanzterrasse am Schwanenteich soll zur LaGa 2027 als grünes Amphitheater sogar begehbar sein. Fotos: Martin Ferch

Auch die großzügigen Aufenthaltsplattformen sind bereits in ihren künftigen Ausmaßen zu erahnen und sollen als Erholungsorte dienen.

Mit dem Frühling beginnt die Pflanzzeit auf dem LaGa-Gelände in Wittenberge:

Ein grünes Amphitheater am Schwanenteich

Vor wenigen Tagen haben Mitarbeitende der Garten- und Landschaftsbau Crivitz GmbH mit den Pflanzarbeiten am Schwanenteich begonnen. Über 7.000 Pflanzen sowie zusätzliche Sträucher und Bäume werden derzeit in die Erde gebracht.

Besonders gut zu erkennen sind die Arbeiten auf der neu entstandenen Pflanzterrasse, die während der Landesgartenschau 2027 als eine Art grünes Amphitheater auch begehbar sein wird. Weitere Pflanzarbeiten finden entlang des neu entstandenen Weges statt, der Besucher künftig an das Ufer des Schwanenteichs führt.

Parallel dazu schreiten auch die Arbeiten an den Stegkonstruktionen im Uferbereich voran. Hier entstehen derzeit großzügige Aufenthaltsplattformen – sogenannte Entdeckerstege – sowie weitere Steganlagen, die Besuchern künftig als Erholungsorte zur Verfügung stehen und gleichzeitig zum Entdecken der Flora und Fauna des Schwanenteichs einladen.

Auch nördlich des Schwanenteichs sind für die Landesgartenschau und die Zeit danach Veränderungen vorgesehen. Dort sollen familienfreundliche Spiel- und Bewegungsangebote entstehen, die sich harmonisch in den Naturraum einfügen. Diese Arbeiten sollen im Spätsommer dieses Jahres beginnen. Martin Ferch

Im Uferbereich schreiten die Arbeiten an den Stegkonstruktionen sichtlich voran: Diese Stege laden Besucher künftig zum Verweilen sowie zur Beobachtung der Flora und Fauna ein.

Impressum

Herausgeber
Landesverband Brandenburg
der Gartenfreunde e.V.

Geschäftsstelle und Redaktion
Mielestraße 2/Haus 1 Eingang C
14542 Werder
Telefon: (03327) 741 111 0
Telefax: (03327) 741 112 0
e-Mail:
info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Homepage:
www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

V.i.S.d.P.
Fred Schenk
1. Vorsitzender des Landesverbandes
Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Redakteur
Peter Salden
Freier Journalist und Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 90
WhatsApp: (0160) 6 58 28 90
e-Mail: pesa2102@gmail.com
bzw. über die LV-Geschäftsstelle

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2026 ist der 30.04.2026.

LaGa 2027 GmbH und Landesverband der Gartenfreunde arbeiten zusammen:

Kooperationsvereinbarung ist unterzeichnet

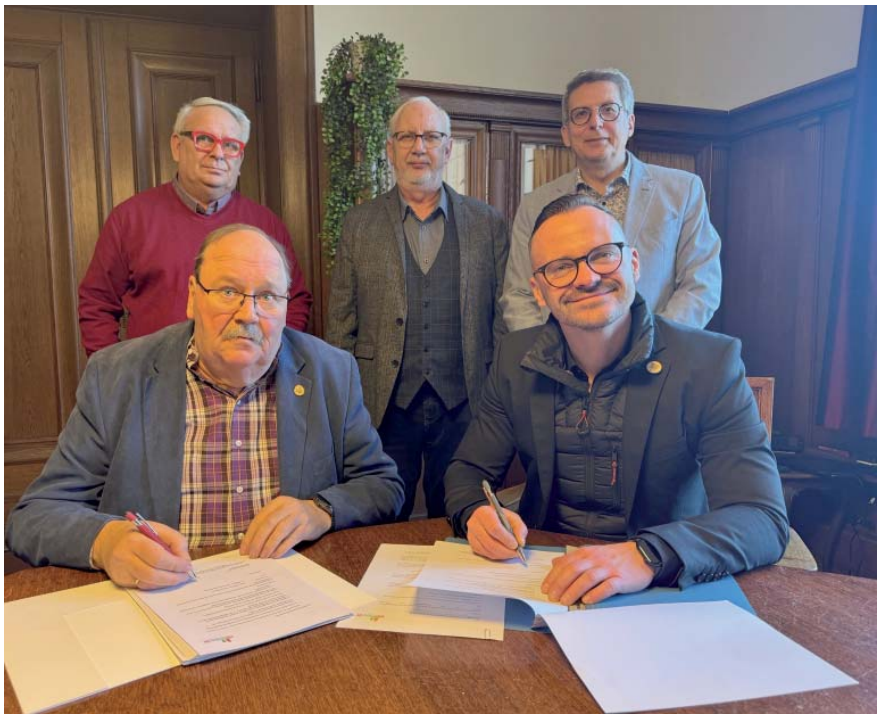
Die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2027 in Wittenberge nehmen weiter Fahrt auf. Am 5. März unterzeichneten Ernst Volkhardt, Geschäftsführer der Landesgartenschau 2027 Wittenberge GmbH, und Andreas Madauß, Landesgartenfachberater beim Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde, eine Kooperationsvereinbarung. Ziel der Zusammenarbeit ist es, das Kleingartenwesen im ländlichen Raum – mit besonderem Blick auf Wittenberge – während der Landesgartenschau stärker in den Fokus zu rücken.

Gemeinsam wollen die Partner die historische Entwicklung und die heutige Bedeutung der Kleingärten sichtbar machen. Die Vereinbarung gilt bis zum Ende der Landesgartenschau im Oktober 2027.

Geplant sind verschiedene gemeinsame Maßnahmen. Dazu gehört unter anderem, die Landesgartenschau aktiv zu bewerben und Netzwerke rund um „grüne Themen" aufzubauen. Außerdem wird das Konzept der LaGa 2027 im Landesverband der Gartenfreunde sowie im Landeskleingartenbeirat vorgestellt.

Ein weiterer Baustein der Kooperation ist die Darstellung des Kleingartenwesens im Rahmen einer Dauerausstellung in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes Prignitz. Ergänzend sind Vortragsreihen geplant – beispielsweise zu Themen wie Umwelt- und Pflanzenschutz, Obstbaumschnitt sowie naturnahes Gärtnern. Diese sollen sowohl in Kleingartenanlagen als auch auf dem Gelände der Landesgartenschau stattfinden.

Darüber hinaus ist eine Beteiligung an Podiumsdiskussionen rund um das Thema Gartenbau – von der kleinen Parzelle bis zum großen Garten – vorgesehen. Auch Schulungsveranstaltungen sowie Exkursionen zur Landesgartenschau für Mitgliedsvereine aus ganz Brandenburg sind geplant.



Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde und der LaGa 2027 GmbH unterzeichneten Landesgartenfachberater Andreas Madauß (l.) und LaGa-Geschäftsführer Ernst Volkhardt. Mit ihrer Anwesenheit hoben Wittenberges Bürgermeister Dr. Oliver Hermann, der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk und LV-Geschäftsstellenleiter Jens Knillmann (stehend, v.r.) die Bedeutung dieses Miteinanders hervor. Foto: Ferch

LaGa auf regionalen Märkten

Seit März 2026 ist die LaGa Wittenberge wieder regelmäßig in der Region anzutreffen. So zum Beispiel mit einem eigenen Informationsstand einmal im Monat auf dem Wochenmarkt in Wittenberge und neu auch zweimal in diesem Jahr in Perleberg. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem die Information über ein mögliches Ehrenamt bei der Landesgartenschau. Wer sich engagieren und Teil dieses besonderen Projekts werden möchte, kann sich direkt vor Ort über Aufgaben und Möglichkeiten informieren. Natürlich beantwortet das Team auch Fragen rund um Planungen und Entwicklungen sowie zu Tickets usw.

Ein weiterer Schwerpunkt wird ab April dazukommen: Die LaGa bietet dann an, Personen am Stand zu beraten, die ihren Garten verschönern oder verändern möchten. Dafür ist eine der Koordinatorinnen aus dem Grünbereich bei den monatlichen Terminen vor Ort. Dazu können auch Fotos vom eigenen Garten mitgebracht werden. Am Stand liegt außerdem gärtnerische Fachliteratur zum Anschauen und Durchblättern bereit.

Von 8 bis 12 Uhr ist der LaGa-Stand an jedem letzten Freitag im Monat auf dem Wittenberger Wochenmarkt an der Bahnstraße vor dem Kulturhaus vertreten. Die anstehenden Termine sind damit: 24.4., 29.5., 26.6., 31. 7., 28.8. und 25.9..

Zudem ist die LaGa bei thematischen Sondermärkten präsent – erstmals am 8. Mai 2026 beim Sondermarkt „Alles rund um den Spargel".

Der Auftakt der Wochenmarkt-Saison war für die LaGa schon am 5. März beim Surn-Hansen-Markt in Perleberg zum Abschluss der Knieperkohl-Saison. Foto: LaGa GmbH

Auf dem Weg zur Mitglieder- und Wahlversammlung am 25. April in Potsdam:

Diese Kandidaten haben sich bisher beworben

Es ist DER Höhepunkt im diesjährigen Leben des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde: Für den 25. April 2026 hat der Vorstand die Jahresmitgliederversammlung als höchstes Verbandsgremium in das Seminaris-Hotel nach Potsdam einberufen. Dort wird Bilanz über die Ergebnisse der Arbeit der rund 60.000 Pächterfamilien zwischen Uckermark und Lausitz in der abgelaufenen Legislatur gezogen, die künftigen Aufgaben für die weitere Erhaltung und Weiterentwicklung des Kleingartenwesens werden abgesteckt. Zudem wird mit einer festlichen Abendveranstaltung und einer Fest-Broschüre das 35-jährige Bestehen des Landesverbandes gewürdigt und vor allem dessen erfolgreiche Entwicklung speziell in den vergangenen zehn Jahren von 2016-2025 nachgezeichnet.

Viel wichtiger noch: Bei den turnusmäßigen Neuwahlen zum Vorstand werden jene Verbandsvertreter bestimmt, die die vor dem Kleingartenwesen liegenden Aufgaben lösen sollen. Bislang haben sich zwölf Kandidaten gemeldet, die wir kurz in Wort und Bild vorstellen. Jedoch ist es gemäß Satzung selbst noch am Wahltag möglich, für jede Position interessierte Gartenfreunde zu nominieren.

Als 1. Vorsitzender: Fred Schenk (empfohlen vom Kreisverband Brandenburg). Bisherige Funktionen: KGV-Vorsitzender (1997-2022), seit 2008 Vorsitzender Kreisverband Brandenburg, 2. LV-Vorsitzender (2012-2019), seit 2019 1. LV-Vorsitzender, Leiter der LV-Geschäftsstelle (2013-2025).

Als 1. Vorsitzender: Christian Peschel (empfohlen vom VGS-Kreisverband Potsdam). Bisherige Funktionen: seit 2007 Schatzmeister KGV „Oberförsterwiese“, seit 2019 Schriftführer im VGS-Kreisvorstand, 2. LV-Vorsitzender seit 2019, Leiter der Geschäftsstelle des VGS-Kreisverbandes Potsdam.

Als 2. Vorsitzender: Jens Knillmann (empfohlen vom VGS-Kreisverband Potsdam). Bisherige Funktionen: 1. Vorsitzender KGV „Katzensäule“ Potsdam seit 2021, Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit im KV Potsdam seit 2021, LV-Schriftführer seit 2023, Leiter der LV-Geschäftsstelle seit 2025.

Als Schatzmeisterin: Madelyn Thormann (empfohlen vom VGS-Kreisverband Potsdam). Bisherige Funktionen: seit 2017 Schatzmeisterin im KGV „Uns genügst“.

Als Landesgartenfachberater: Andreas Madauß (empfohlen vom Kreisverband Prignitz). Bisherige Funktionen: Fachberater im Kreisverband Prignitz (2001-2019), seit 2008 Landesgartenfachberater.

Als Obmann Bewertung: Thomas Staude (empfohlen vom Verband der Gartenfreunde Guben). Bisherige Funktionen: Fachberater im Verband Guben (2023-2025), seit 2025 Bewerter im Verband Guben.

Als Schriftführerin: Anna-Maria Engfer (empfohlen vom BV Senftenberg). Bisherige Funktionen: Schatzmeisterin und Schriftführerin im KGV „Weidenweg" Glindow (2021-2025), seit 2025 Schatzmeisterin im KGV „Wiesengrund" Glindow.

Als Schriftführerin: Martina Otto (empfohlen vom VGS-Kreisverband Potsdam). Mitglied im KGV „Katzensäule" Potsdam, zuvor im Landwirtschaftsministerium zuständige Mitarbeiterin für das Kleingartenwesen.

Als Beisitzer: Andreas Laube (empfohlen vom VGS-Kreisverband im Landkreis Dahme-Spreewald). Bisherige Funktionen: 2. Vorsitzender des VGS-Kreisverbandes seit 2013, Beisitzer im Landesvorstand seit 2019.

Als Beisitzer: Steven Templin (empfohlen vom Kreisverband Westhavelland). Bisherige Funktionen: Vorsitzender eines KGV (2020-2025), 1. Vorsitzender des KV Westhavelland seit 2025.

Als Kassenprüferin: Olesja Trube (empfohlen vom Regionalverband Fürstenwalde). Bisherige Funktionen: Leiterin der RV-Geschäftsstelle seit 2022, RV-Schatzmeisterin seit 2025, LV-Kassenprüferin seit 2025.

Als Kassenprüferin: Melanie Maraun (empfohlen vom Kreisverband Westhavelland). Bisherige Funktionen: Schatzmeisterin im KGV (2021-2023), KGV-Vorsitzende seit 2021, 2. KV-Vorsitzende und Leiterin des KV-Geschäftsstelle seit 2025.

Als Kassenprüfer: Maik Görke (empfohlen vom Kreisverband Brandenburg). Bisherige Funktionen: Schatzmeister eines KGV (2020-2025), seit 2020 Leiter der Geschäftsstelle des Kreisverbandes Brandenburg.

„Windhundrennen" 2026 ist gelaufen:

Das war es dann auch schon wieder, aber so früh im Gartenjahr gab es das „Aus" im Wettlauf um die Fördermittel noch nie. Bereits am 9. Februar erließ das Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt und Verbraucherschutz einen Stopp zur Antragsannahme. Mit den bis dahin vorliegenden Anträgen zur Unterstützung von Projekten aus der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen sind die Mittel für das aktuelle Gartenjahr bereits überzeichnet. Dieser Fakt belegte zweierlei: Zum einen sind die Förderfähigkeit und die Fördernotwendigkeit des Kleingartenwesens ungebrochen, zum anderen haben die Kleingärtnerverbände und -vereine ausreichend Projekte vorbereitet und frühzeitig „aus der Schublade" holen können.

Doch die jetzt nicht mehr zum Zuge kommenden Vorhaben können gut in der nächsten Förderperiode eingereicht werden. Der Landesverband der Gartenfreunde kämpft um die Fortschreibung der Förderrichtlinie und weiß dabei die im Landtag vertretenen Fraktionen an seiner Seite.

Von der turnusgemäßen Beratung der Fachberater-Obleute in Großbeeren:

Praktikables Fachwissen & lebhafter Austausch

In die Räumlichkeiten der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA) nach Großbeeren hatte der Landesverband am letzten März-Sonnabend zur traditionellen Schulung der Fachberater-Obleute eingeladen. Der Einladung des Landesverbandes folgten leider nur 22 Experten aus lediglich 14 Mitgliedsverbänden, um sich über aktuelle Entwicklungen im Kleingartenwesen und im Vereinswesen zu informieren.

Den inhaltlichen Auftakt bildete ein Impulsreferat der Baumschule Nauen zum Thema „Obstbaumveredelung“. Die Teilnehmer nahmen den Vortrag von Margarethe Hobohm mit großem Interesse auf, wobei vor allem die praktischen Tipps zur Sortenerhaltung für angeregte Nachfragen sorgte. Nach einer gemeinsamen Kaffeepause verlagerte sich der Schwerpunkt auf die administrative und beratende Arbeit in den Vereinen. Im Zentrum einer intensiven Diskussionsrunde standen die ersten praktischen Erfahrungen mit der neuen Rahmengartenordnung des Landesverbandes sowie die täglichen Herausforderungen der Fachberater in den Mitgliedsvereinen.

Die Teilnehmer an der Beratung der Obleute für Fachberatung aus den Mitgliedsverbänden (oben).

Margarethe Hobohm von der Baumschule Nauen sprach über den Schnitt und die Veredlung von Obstbäumen.

Dabei kam es zu einem regen Austausch über die Arbeitsweise in den verschiedenen Verbänden und den Umgang mit aktuellen rechtlichen Vorgaben. Die konstruktiven Gespräche wurden auch beim anschließenden Mittagessen in geselliger Runde fortgeführt.

Zum Abschluss der Veranstaltung sprach der LV-Geschäftsstellenleiter der LVGA Großbeeren sowie seinen Mitarbeiterinnen den herzlichen Dank für die hervorragende Organisation aus, die maßgeblich zum Erfolg dieses informativen Tages beigetragen hat. Jens Knillmann

Dorint Hotels & Resort haben zu einem „Verbändefrühstück“ eingeladen:

Viele Themen erörtert, neue Impulse erhalten

Auf Einladung der Dorint Hotels & Resorts durften wir am 24. März an einem gelungenen Verbändefrühstück im Dorint Hotel Potsdam teilnehmen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern weiterer Verbände aus Potsdam und Berlin bot sich uns die Gelegenheit zu einem intensiven und zugleich angenehmen Austausch.

In entspannter Atmosphäre wurden aktuelle Themen der Verbandsarbeit diskutiert, neue Impulse gewonnen und bestehende Kontakte vertieft. Das abwechslungsreiche Frühstück sowie eine informative Hausführung rundeten die Veranstaltung ab und gaben zugleich interessante Einblicke hinter die Kulissen des Hauses.

Besonders bereichernd waren zudem die Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Dorint Gruppe, die wertvolle Gesprächsansätze lieferten und den Dialog zusätzlich bereicherten.

Wir danken der Dorint Hotelgruppe herzlich für die Einladung sowie die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft. Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Team vor Ort, das mit viel Professionalität und Herzlichkeit maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen hat.

Gerne nehmen wir die vielen positiven Eindrücke mit und freuen uns auf ein Wiedersehen bei künftigen Gelegenheiten. Jens Knillmann

Erfolgreicher Abschluss der Fachberater-Grundausbildung in Bad Liebenwerda:

23 Absolventen erhielten ihre Zertifikate

Der 28. März 2026 müsste als „Tag der Fachberatung" in die Analen des Landesverbandes eingehen. In Großbeeren kamen die Fachberater der Mitgliedsverbände zur Weiterbildung zusammen. In der Geschäftsstelle des Verbandes Südbrandenburg trafen sich 23 künftige Gartenfachberaterinnen und Gartenfachberater aus den Verbänden Südbrandenburg und Senftenberg nun schon zum vierten Mal sonnabends, um nunmehr mit dem 4. Ausbildungsmodul „Vereins- und Pachtrecht sowie die Aufgaben der Fachberatung" und dem anschließenden Abschlusstest ihre Fachberatergrundausbildung (FBGA) abzuschließen. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden, neun von ihnen gänzlich ohne Fehler, und konnten ihre Teilnahmeurkunden und Auszeichnungsweise unter den Dankesworten des 1. Vorsitzenden des Landesverbandes entgegennehmen. Fred Schenk erinnerte daran, dass die FBGA nur der Anfang, die Grundlage für das Wissen der Fachberatung ist und die Mitgliedsverbände in ihrem Verantwortungsbereich diese Ausbildung weiter fortsetzen werden. Mehrere Teilnehmer werden sich zum Bewerter ausbilden lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich als Lektor des 4. Moduls, aber auch und vor allem als 1. LV-Vorsitzender bedanken:

• bei den Teilnehmern – oder besser bei den Azubis – für die Ausdauer und Aufmerksamkeit, für die vielen Stunden, die sie aufgewendet haben, für ihre kritischen Fragen und für das positive Prüfungsergebnis;

• bei den Dozenten für ihr vermitteltes Wissen und die Geduld, die uns Profiausbilder auszeichnet;

• und natürlich bei der Geschäftsstelle des Verbandes Südbrandenburg, allen voran bei Claudia Schlegel und Sophie Bartel, für den tollen Rahmen und die super Versorgung dieses Lehrganges. Nicht vergessen möchte ich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Landesverbandes und unseren Landesgartenfachberater Andreas Madauß.

Ich bin sehr gespannt auf das Feedback der Kursteilnehmer. Weitere Fotos sowie zum gebotenen Rahmenprogram finden Sie auf den beiden Folgeseiten.

Im Herbst wird es einen weiteren Lehrgang in Cottbus geben.

Fred Schenk, 1. LV-Vorsitzender

Beste Glückwünsche an 23 neue Fachberater

Der Zeitplan erlaubte den angehenden Fachberatern auch den Aufstieg auf den Winterberg und die Besichtigung der Heimatstube.

Verband Südbrandenburg sorgte für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm:

Anlagenbegehung & Ausstellung im Wasserturm

Im Rahmen der Fachberatergrundausbildung im März 2026 wurden die Teilnehmer nicht nur geschult, sondern es gab auch eine kleine Exkursion am vorletzten Samstag vor der Prüfung. Das praxisnahe Seminar von Sven Wachtmann aus Berlin zum Thema Obstbaum- und Gehölzschnitt gab dafür viel Spielraum. So wurden die Teilnehmer dazu eingeladen, sich eine Weintrasse von anliegenden Nachbarn und dessen korrekten Schnitt auf dem Gipfel des Winterberges anzusehen.

Winterberg erklommen, Heimatstube besichtigt

Außerdem wurde die Heimatstube in den Kellerräumen des 115-jährigen Baudenkmals Wasserturm Biehla mit dem integrierten Kleingärtnermuseum von Südbrandenburg geöffnet – und alle hatten die Möglichkeit, die Ausstellung des Verbandes der Gartenfreunde Südbrandenburgs zu besichtigen.

Im Anschluss ging es wieder an den Fuß des Winterberges zurück, wo Herr Wachtmann praxisnah den Obstbaumschnitt an einem 60-jährigen Apfelbaum durchführte und u.a. auf Schnittfehler, Pflegerückstände und Krankheitsverläufe aufmerksam machte. Ebenfalls wurden die 25 Kleingärten des Kleingartenvereins „Am Winterberg" begutachtet und einige Schnittmaßnahmen an Bäumen, Sträuchern und Rosen vorgeführt. Dieser Rundgang war für die Akteure eine sehr schöne Möglichkeit, die Praxis und einige Pflanzschnitte genauer kennenzulernen. Abschließend wurden sogar noch der eine oder andere Pflege- bzw. Düngetipp untereinander ausgetauscht.

Text und Fotos: Sophie Bartel

Die Teilnehmer an der Fachberater-Grundausbildung erlebten gleich gegenüber der Verbandsgeschäftsstelle hautnah einen Obstbaumschnitt und staunten, wie viel Holz Fachmann Sven Wachtmann herausnehmen musste, bis das Gehölz wieder eine lichte Krone aufweisen konnte.

Erst beim Baumschnitt wird ersichtlich, wie Krankheitserreger und Schädlinge bereits der Gesundheit des Holzes zugesetzt haben.

Der Wundverschluss hilft dem Baum, dass die Schnittstellen gut verheilen und Krankheitserregern nicht als Einfallstor dienen.

Der Vorstand des Landesverbandes gratuliert Landesgartenfachberater **Andreas Madauß** herzlich zu seinem 65. Ehrentag zur Monatsmitte April. Dem Jubilar wünschen die Vorstandsmitglieder und die Vorsitzenden der 30 Mitgliedsverbände des Landesverbandes alles erdenklich Gute – hauptsächlich aber eine bessere Gesundheit – sowie weiterhin Freude an der Gartenarbeit und viel Schaffenskraft für die ehrenamtliche Arbeit, vor allem bei der Vorbereitung der Landesgartenschau 2027 in Wittenberge.

Der Landesvorstand beglückwünscht zudem **Harald Böttcher**, Vorsitzender des Verbandes der Garten- und Siedlerfreunde Oberhavel, zu seinem 75. Geburtstag am Monatsanfang, verbunden mit besten Wünschen für eine gute Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Bundesverband präsentiert Seminarinhalte in seiner „Grünen Schriftenreihe“:

Impulse für die Praxis und die Vereinsarbeit

Das Kleingartenwesen steht heute vor vielfältigen Aufgaben: Klimaanpassung, Biodiversität, soziale Verantwortung und rechtliche Sicherheit prägen den Alltag in Vereinen und Verbänden. Umso wertvoller ist eine verlässliche Wissensquelle, die Orientierung gibt und praktische Unterstützung bietet. Genau diese Rolle erfüllt die Grüne Schriftenreihe des Bundesverbandes – bis zu sieben Mal jährlich. Die neuen Ausgaben 2025 sind nun verfügbar und dokumentieren die vergangenen Seminarveranstaltungen. Sie richten sich an Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ebenso wie an Vorstände, Fachberater und Verbände. Die Hefte bündeln Fachwissen, zeigen Lösungswege auf und helfen, Herausforderungen im Kleingarten wie im Verein souverän zu meistern. Im Mittelpunkt stehen die rechtlichen Themen: Welche Bedeutung kommt Kleingärten im Umwelt- und Klimaschutz zu? Wie wirken sich stadtplanerische Entscheidungen auf Anlagen aus? Und wann sind Kündigungen rechtlich zulässig? Die Seminare Recht I und Recht II erläutern Grundlagen des BKleingG und wichtige Urteile von BVerfG, BGH und OLG – ein unverzichtbares Fundament für alle, die Verantwortung tragen. Stark praxisorientiert sind die Ausgaben der Fachberatung. Sie zeigen, wie Kleingärten ökologisch, klimaresilient und nachhaltig gestaltet werden können – von vertikaler Begrünung und Selbstversorgung bis zu tierfreundlichen Strukturen und klimaangepassten Gehölzen. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet die gesellschaftlichen Funktionen von Kleingartenanlagen – Orte des Miteinanders, der Integration und der Umweltbildung. Die Ausgabe zum Seminar Umwelt 2025 widmet sich schließlich neben der Sensibilisierung für Potenziale und Risiken vor allem praktischen Handlungsmöglichkeiten für Vereinsvorsitzende sowie für Gärtnerinnen und Gärtner rund um Klimawandel, Gesundheit und Umweltgerechtigkeit. Die Grüne Schriftenreihe lädt dazu ein, Wissen zu vertiefen, Neues auszuprobieren und das Kleingartenwesen aktiv mitzugestalten.

Ein Blick hinein lohnt sich!

Download unter: https://kleingarten-bund.de/veroeffentlichungen/gruene-schriftenreihe/

Sandra von Rekowski, BKD

GartenDiv startet in die zweite Runde

Das Bürgerwissenschaftsprojekt GartenDiv erforscht die pflanzliche Vielfalt in Deutschlands Gärten. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der Biodiversität in privaten Grünflächen, auch in unseren Kleingärten, zu gewinnen – von Kulturpflanzen über Wildarten bis hin zu jenen unscheinbaren Kräutern, die oft übersehen werden. Nach der Pilotphase 2025 und dank der wertvollen Rückmeldungen wird 2026 erstmals ein besonderer Aktionszeitraum erprobt: Vom 22. Mai, dem Internationalen Tag der biologischen Vielfalt, bis zum 7. Juni können Teilnehmende ein „Goldenes Badge“ erhalten. Es wird vergeben, sobald 100 Pflanzenarten im eigenen Garten dokumentiert wurden.

Alle Beobachtungen, auch außerhalb dieses Zeitraums, fließen in die wissenschaftliche Auswertung ein und tragen dazu bei, die Vielfalt in unseren Gärten sichtbar zu machen. Besonders reizvoll – die Ergebnisse können pro Kleingartenverein extrahiert werden. Wer die Forschung zur Gartenbiodiversität unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen – und dies nicht nur im Aktionszeitraum.

Weitere Informationen sowie Kontakt unter https://floraincognita.de/gartendiv/ und https://kleingarten-bund.de/gartendiv/ Eva Foos, BKD

Interessante Veranstaltungen für Gartenfreunde im atz Welzow:

Workshop über das „Schwarze Gold“ der Maya

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – das gilt auch für den Impulsvortrag des Archäologen und Museumspädagogen Niels Schäkel über Terra Preta, den er Ende März vor den Obleuten für Fachberatung aus den Mitgliedsverbänden halten wollte. Nach der krankheitsbedingten Absage dieses Auftritts suchen Landesverband und atz nach einem Ersatztermin, der laut LV-Geschäftsführer Jens Knillmann vielleicht sogar vor Ort in Welzow stattfinden könnte. Wer jedoch nicht so lange warten möchte, dem kann bereits am 9. April an einem fünfstündigen Workshop zur Herstellung des fruchtbarsten Gartenbodens der Welt teilnehmen: Vor mehr als 2.000 Jahren entwickelten Kulturgruppen wie

die Maya im Amazonasbecken einen revolutionären Dünger, um den nährstoffarmen Boden des Regenwaldes landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Wo erwartungsgemäß nur 10 bis 15 cm Humusschicht vorhanden sein sollte, fanden Archäologen eine bis zu 1,50 m starke Schicht fruchtbarster von Menschen gemachter Schwarzerde.

Diese als Terra Preta bezeichnete Erde erfährt seit einigen Jahren einen regelrechten Boom in der ökologischen Landwirtschaft und im Gartenbau. In diesem Workshop lernen Sie unter der Anleitung von Nils Schäkel, Terra Preta selbst herzustellen. Von der Produktion von Bio-Pflanzenkohle im Pyrolyseofen über die Fermentation von Küchen- und Gartenabfällen bis hin zur fachgerechten Verwendung des Düngers im Garten oder in Blumentöpfen.

Die Teilnehmer sollten an angemessene Kleidung und festes Schuhwerk denken. Dieses Osterferien-Angebot ist sozusagen ein Muss für jeden Gartenbesitzer. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro pro Person inklusive einer Probe der Erde für den heimischen Garten.

Da die Plätze am Workshop auf maximal zwölf Personen begrenzt ist, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung über info@atz-welzow.de oder telefonisch unter (035751) 28224. Nicht minder interessant ist am 18. April „Die kleine Wildkräuterküche, in der gemeinsam gesammelt, gekocht und gegessen wird. ps

Im Workshop wird u.a. erklärt, wie man einen einfachen Pyrolyseofen selbst und kostengünstig bauen kann. Foto: atz Welzow

Gugelhupf mit Räuchertofu und Bärlauch

Ich will mein Fräulein Tochter mit einem herzhaften Gugelhupf überraschen. Zunächst mische ich in einer großen Schüssel 500 Gramm Mehl mit einem Päckchen Trockenhefe und einem gestrichenen Teelöffel Salz. Dann forme ich in der Mitte des Gemischs eine Mulde. In einem kleinen Topf schmelze ich 150 Gramm Margarine und 200 Milliliter ungesüßten Sojadrink. Dann mische ich zwei Esslöffel geschrotete Leinsamen mit fünf Esslöffeln Wasser, bis eine gelartige Masse entstanden ist. Das zerlassene Margarinegemisch und die gequollenen Leinsamen gebe ich in die Mulde und knete einen glatten Teig. Diesen Hefeteig lasse ich nun zugedeckt für etwa 30 Minuten an einem warmen Ort gehen.

Unterdessen schneide ich zwei große Frühlingszwiebeln in feine Ringe. Je eine Handvoll Bärlauchblätter, Schnittlauch und Petersilie hacke ich fein. Dann hobele ich 140 Gramm Karotten in feine Scheiben und brate sie gemeinsam mit 180 Gramm fein gewürfeltem Räuchertofu in etwas Olivenöl an. Wenn der Teig aufgegangen ist, knete ich die Kräuter, die Frühlingszwiebelringe, die Karottenscheiben und die angebratenen Räuchertofuwürfel in den Teig und forme eine dicke, zirka 60 Zentimeter lange Rolle. Ich lege die Teigrolle in eine eingefettete Gugelhupfform und lasse sie abermals zugedeckt für eine Viertelstunde gehen. In der Zwischenzeit heize ich den Ofen auf 180 °C Umluft vor. Die Gugelhupfform platziere ich auf der untersten Schiene und backe den Teig für zirka 40 Minuten, bis er goldbraun ist. Dann schalte ich den Ofen aus und lasse das Gebäck für weitere zehn Minuten im Ofen. Danach stürze ich meinen herzhaften Gugelhupf auf einen großen Teller und lasse ihn auskühlen.

Dann packe ich meinen Picknickkorb mit Kräutertee und Gugelhupf und besuche meine Tochter in ihrer Kleingartenparzelle. Schon von weitem erkenne ich, dass meine Tochter und ihr Freund nicht allein sind. Unser Gartenfachberater Pierre und zwei weitere Gärtnerinnen sitzen mit ihnen am Gartentisch, und alle stecken ihre Köpfe zusammen. Als ich nähertrete,

Eine Hand frischer Bärlauchblätter verhilft dem Gugelhupf zu einem einzigartigen Geschmack. Foto: angieconscious/pixelio

erkenne ich, dass sie gemeinsam aufs Display eines Smartphons schauen.

„Guck mal Mama, was der Rabe macht." Meine Tochter lehnt sich zurück, sodass ich auf den kleinen Bildschirm blicken kann. „Das ist kein Rabe, sondern eine Rabenkrähe", korrigiert mein zukünftiger Schwiegersohn. Meine Tochter zieht ihre Nase kraus und macht: „Hättätätätä".

„Das ist in dem Fall doch völlig unwichtig, ob Rabe oder Rabenkrähe", mischt sich Pierre ins Gespräch. „Viel wichtiger ist, was dieser diebische Vogel in meinem Beet macht."

Zunächst sieht es aus, als würde der Rabenvogel nur etwas aufpicken. Aber als Pierre etwas näher heranzoomt, ist zu erkennen, dass der Vogel den Schnabel voller feiner Fasern hat. „Der räubert an meinem Mulch aus unbehandelter Schafwolle, den ich gegen die Schnecken um meine jungen Gemüsepflanzen gelegt habe", konstatiert Pierre grimmig.

„Die jungen Raben sollen es eben schön kuschelig haben in ihrem Nest", flötet meine Tochter. „Die jungen Rabenkrähen", korrigiert ihr Freund abermals, und sie haut ihm mit der flachen Hand auf seinen Männerdutt.

Karo-Tina Aldente

21. Ökofilmtour macht am 18. April im KGV „Bergfrieden“ Kirchmöser Station:

Filmdoku und Gespräch mit der Protagonistin

Bereits zum 21. Mal sorgt das Brandenburgische Festival des Umwelt- und Naturfilms für Furore. In diesem Jahr macht die Ökofilmtour Station auch in Kirchmöser. Der KGV „Bergfrieden” in der Wusterwitzer Straße 71 fungiert dabei als Gastgeber. Am 18. April wird um 18 Uhr die Filmdoku „Marias Garten – ein ökologisches Paradies auf märkischem Sand” gezeigt.

Die Radieschen-Bar im KGV „Bergfrieden“ Kirchmöser entwickelt sich immer mehr zu einem Treffpunkt nicht nur für Garten- und Naturfreunde und zu einem Veranstaltungsort. Foto:

Im Gespräch mit der Protagonistin Maria

Ohne landwirtschaftliche Erfahrung wagte die Künstlerin Maria Giménez vor einigen Jahren den Sprung ins kalte Wasser: Mit viel Mut und Idealismus pachtete sie über 300 Hektar Brandenburger Ackerland und schuf „Wilmars Gaerten“. Karges Land verwandelte die Agroforst-Pionierin in einen ertragreichen Bio-Garten. Ihr Betrieb setzt auf regenerativ-ökologische Landwirtschaft. Die hochwertigen Produkte sind auf Berliner Märkten und sogar in der Sterne-Küche heiß begehrt.

Im Anschluss an die Filmvorführung folgt ein Publikumsgespräch mit der Protagonistin Maria Giménez, die eigens dafür anreisen wird. Die Moderation übernimmt die Leiterin der Ökofilmtour Katrin Springer höchstpersönlich.

Besonderes Kinoerlebnis mit Popcorn und Eis

Der Kleingärtenverein hält damit sein Versprechen, das Vereinsheim „Radieschen-Bar“ zu einem lokalen Zentrum für Veranstaltungen zu entwickeln. Stühle, Beamer und Leinwand wurden nämlich über den Bürgerhaushalt der Stadt Brandenburg finanziert. Der Eintritt ist kostenfrei. Für ein rundum gelungenes Filmerlebnis gibt es Popcorn und Eis auf Spendenbasis.

ErnährungsCampus mit Pflanzenmarkt und mehr

Terminhinweis: Am 9. Mai folgt dann beim KGV „Bergfrieden” die nächste Veranstaltung: der „ErnährungsCampus Kirchmöser” mit Vorträgen, Pflanzenmarkt und kulinarischen Erlebnissen.

Irina Mann